



Medienkonferenz base4kids2 vom Dienstag, 24. November 2020

REFERAT VON MARCEL SAHLI, GESCHÄFTSFÜHRENDER SCHULLEITER DES
SCHULKREISES BREITENRAIN-LORRAINE

Es gilt das gesprochene Wort

Werte Medienschaffende

Ich bin froh, kann ich das Thema base4kids von Seiten der Schule kurz für Sie beleuchten. Ich kenne das Projekt base4kids2 durch viele Rückmeldungen von Lehrpersonen und Spezialistinnen und Spezialisten Medien und Informatik (SMI). Zudem bin ich Mitglied des Steuerungsausschusses und des Teilprojekts Pädagogik.

Ich muss Ihnen sagen: Wir leiden unter base4kids, und das nun schon seit mehreren Monaten. Es ist also höchste Zeit, dass wir nachhaltige Korrekturen machen. Alternative Lösungen zu Open Source Produkten sowie Ergänzungen mit Notebooks dürfen dabei kein Tabu sein.

Dass die Einführung eines so grossen Schulinformatikprojekts kein Zuckerschlecken ist, war klar, und dass so einiges zu Beginn nicht funktionieren würde, damit war zu rechnen. Doch heute müssen wir feststellen: Es funktioniert vieles nicht. base4kids2 weist grosse Mängel auf. Deshalb bin ich sehr froh, dass nun dieser externe Bericht vorliegt, die Fakten auf dem Tisch sind und damit ein wirksamer Kurswechsel eingeleitet werden kann.

Und wie Frau Gemeinderätin Franziska Teuscher in ihrem Referat ausgeführt hat, werden sich die Schulen an diesem Kurswechsel partizipativ beteiligen. Ich werde dem Team «Praxis» vorstehen und ein Team aus Vertretungen der Schulleitungen und SMI aus allen Schulkreisen zusammenstellen. Meine Aufgabe wird es sein, den Kontakt zu

den Schulen zu sichern und die Lösungsvorschläge und die geplanten Umsetzungsmassnahmen auf ihre schulische Tauglichkeit und Bedienungsfreundlichkeit hin zu prüfen.

Es ist keine Frage, die Volksschulen der Stadt Bern brauchen eine digitale Plattform, allein schon wegen des Lehrplans 21. Und wir wollen sie auch. Wir wollen eine Informatikplattform, die praxistauglich und nutzerfreundlich ist, zum einen für die Schülerinnen und Schüler, zum anderen aber auch für die Lehrpersonen, zum Unterrichten und zur Vor- und Nachbereitung des Unterrichts sowie für die Administration. Das Team «Praxis» wird Wünsche formulieren und kritisch, aber immer konstruktiv an der Neustrukturierung mitarbeiten. Ich bin froh, dass wir nun gemeinsam diesen Kurswechsel vollziehen. Es ist spät, ja, aber nicht zu spät...

Ich bin sicher, wenn die Stadt, der Stadtrat und auch die Schulen mitziehen, dann stehen wir in sechs bis neun Monaten, allerspätestens in einem Jahr an einem ganz anderen Ort.

Vielen Dank für Ihre Aufmerksamkeit!